



BIBLIOTHEK

Katalog der Bibliothek
des KPÖ-Bildungsvereins:
<http://bildungsverein.kpoe-steiermark.at/bibliothek.phtml> oder unter
<http://www.bibliotheken.at/>



Weitere Informationen zu Veranstaltungen und Bestellung von Büchern und Broschüren:
KPÖ-Bildungszentrum im Volkshaus
Graz • Lagergasse 98a
Tel. (0316) 22 59 31 oder 22 59 32
<http://bildungsverein.kpoe-steiermark.at>

Josef Martin Presterl: Skizzen aus dem Widerstand

Im Schatten des Hochschwab

1947 geschrieben, jetzt erstmals erschienen:
Josef Martin Presterls
Buch über die Befreiung

Anfang Mai 1945 kursierten in Graz Flugblätter, auf denen stand, dass die Rote Armee in Wien sei und es nun an den Grazern liege, den „Befreiungskampf mit allen Mitteln und mit allen Kräften zu unterstützen, wo immer es geht. Unsere Pflicht ist es, selbst das Unsere beizutragen, das Nazijoch abzuschütteln. ... Soldaten! Desertiert in Massen mit euren Waffen und sammelt euch zum Kampf für ein freies Österreich. Arbeiter und Arbeiterinnen! Sabotiert alle Anordnungen der Partei, dann handelt ihr als aufrechte Österreicher und gute Steirer. Der Endkampf gegen die blutige Nazityrannei hat begonnen und wir wollen unseren Brüdern in Wien und Niederösterreich durch Taten beweisen, dass wir in diesem heiligen Freiheitskampf für unser Land und unser Volk hinter ihnen nicht zurückstehen.“

Zu finden ist dieses Flugblatt der in Graz aktiven Steirischen Kampfgemeinschaft in dem 1947 verfassten, aber erst jetzt erschienenen Buch „Im Schat-

ten des Hochschwab“; Skizzen aus dem steirischen Widerstand von Josef Martin Presterl, dem ehemaligen Spanienkämpfer, Journalisten und Schriftsteller aus Graz.

Dass das Buch erst jetzt veröffentlicht wurde, liegt daran, dass Presterl im Oktober 1947 in Jugoslawien wegen angeblicher Gestapo-Agententätigkeit und Sabotage des jugoslawischen Aufbaus festgenommen wurde. Gemeinsam mit ihm wurden führende jugoslawische Funktionäre und Direktoren – allesamt ehemalige Spanienkämpfer und Häftlinge des KZ Dachau – im „Dachauer-Prozess“, einem „titoistischen“ Schauprozess, im April 1948 zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Widerstandsgruppen

Die mit über 60 Jahren Verspätung erschienene Abhandlung über den steirischen Widerstand gibt einen Überblick über Widerstandsgruppen in der Steiermark, wie die in und um Leoben tätige Partisanengruppe der Österreichischen Freiheitsfront, die Koralmpartisanen und die Steirische Kampfgemeinschaft in Graz.

Letzere wurde im Spätherbst 1944 von Ferdinand Kosmus, Adelheid Kovaci, Josef Mayer und Hans Müller, dem Sohn des Besitzers des Kaufhauses „Moden Müller“, und anderen gegründet. Ihr gelang es, Verbindungen in die großen Grazer Betriebe (Puchwerke, Waggonfabrik, Andritzer Maschinenfabrik, Gas- und E-Werk, Post, Straßenbahnen) herzustellen und Verbindungen ins Polizeirevier und zum Wehrbezirkskommando aufzubauen, von wo auch Ausweispapiere organisiert wurden, mit denen Fahnenflüchtige versorgt wurden.

Murbrücken gerettet

Die Gruppe produzierte im April und Mai 1945 mehrere Flugblätter, die sich an die Zivilbevölkerung, aber auch an die Soldaten und Volkssturmmänner richteten und diese aufforderten, nicht mehr an die Front zu gehen und sich statt dessen der Kampfgemeinschaft anzuschließen. Im Mai 1945 war sie auch dafür verantwortlich, dass die Brücken über die Mur nicht wie vorgesehen vor der näher rückenden Roten Armee

gesprengt wurden. Außerdem übernahmen die Kampfgemeinschaft in verschiedenen Grazer Betrieben kurz vor Kriegsende die Macht und sicherte diese vor Zerstörungen.

www.clio-graz.net



BUCHTIPP: Presterl, Josef Martin: Im Schatten des Hochschwab. Skizzen aus dem steirischen Widerstand. Herausgegeben und eingeleitet von Heimo Halbrainer und Karl Wimmmler. 376 Seiten. CLIO: Graz 2010 (ISBN: 978-3-902542-09-0), Euro 18,00